

Heute zu Beginn zwei gute Nachrichten:

1.) Ev. Kirchengemeinden 16559 Liebenwalde, 15. August 2005
 Liebenwalde
 Kreuzbruch Marktplatz 3 Tel 033054-602880.90831 Fax 90828
 Hammer
 Liebenthal e-mail ulvogart@aol.com

Lieber Herr Engelbrecht,

Dank für Ihre Nachrichten bisher. Ihre Post erreichte uns von der Zeit an, als wir uns erfolgreich gegen Vodafone wehrten: Ablehnung der Installation einer Antenne auf unserem Kirchturm und danach Sammlung einer Bürgerinitiative gegen eine vorgesehene Antenne mitten im Wohngebiet der Kleinstadt.

Mit freundlichen Grüßen

Volkmar Gartenschläger

10. August 2005

2.) 12:09 Grenzregionen von Abschaltungen bedroht

Bezirke Lilienfeld, Scheibbs, Gmünd und Zwettl besonders betroffen - Regulierungsbehörde warnt vor Problemen beim Blaulicht-Funk

Wien - Wenn mit 1. Jänner 2006 die niederösterreichische Handymasten-Steuer in Kraft tritt, dann könnten einige Teile der Bezirke Lilienfeld, Scheibbs, Gmünd und Zwettl Handyfreie Zone werden. In diesen Gebieten liegt die Einwohnerdichte unter 40 Personen pro Quadratkilometer, wodurch sich Betrieb und Miete samt Steuer nicht mehr durch die Einnahmen finanzieren ließe, warnen die Netzbetreiber.

Insgesamt könnten 224.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher oder 53 Prozent der Landesfläche von Rückbauten der Mobilfunkinfrastruktur betroffen sein.

Partielle Abschaltungen möglich

Eine schlechtere Versorgung dünn besiedelter Regionen kann durch den Gesetzgeber nicht verhindert werden. Die Mobilfunknetzbetreiber haben zwar eine Auflage, einen Versorgungsgrad von 75 Prozent der Gesamtbevölkerung zu gewährleisten, allerdings auf das ganze Bundesgebiet bezogen. Partielle Abschaltungen sind also möglich.

Dazu kommt, dass nur für jene Masten Steuer zu bezahlen ist, die innerhalb von sechs Monaten drei Monate und einen Tag aktiv waren. Dass die Sendeanlagen nur teilweise benutzt werden, um der Steuer zu entgehen, sei aber nicht angedacht, hieß es am Mittwoch auf APA-Anfrage aus der Mobilfunkbranche

Probleme für Blaulicht-Funk

Die Telekom-Regulierungsbehörde RTR warnte kürzlich, dass durch einen Infrastruktur-Rückbau die Verständigung von Blaulichtorganisationen in manchen Gebieten gefährdet sein könnte.

Sie erinnerte daran, dass beispielsweise seit der Abschaltung der Pager-Netze im Rettungs- und ärztlichen Bereich die Kommunikation weitgehend über Mobilfunknetze durchführen. Ein eigenes Behördenfunknetz ist gerade im Aufbau, die Masten dafür werden nicht besteuert.
 (APA)

3.) Heute (22.8.) um 22,30 im SWR-Grünfunk (Fernsehen) in der Reihe "Betrifft": eine Reportage mit dem Titel "Bye, bye, Schmetterling!" (Immer weniger Schmetterlinge warum wohl??)

Haftungsausschluss und Grundsätzliches: Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lieferanten“. Die Beiträge müssen sich nicht zwangsläufig mit meiner eigenen Meinung decken. Vor allem distanziere ich mich von allen Verknüpfungen, die von hier veröffentlichten Informationen zu weitergehenden Inhalten, Autoren und Verlagen hergestellt werden können, so weit diese nicht mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und dem Evangelium vereinbar sind. Werden meine Nachrichten auf andere Internetseiten übernommen, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.